ST. ROCHUS-HOSPITAL
TELGTE
PEPLAU-KOLLEG

Staatlich anerkannte Fachweiterbildung für Fachgesundheits- und Krankenpflege, Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflege und Fachaltenpflege in der Psychiatrie

Kurzbeschreibung

Kurs 22 ⇨ 08.10.2018 bis 16.09.2020

Staatlich anerkannte Weiterbildung

zur / zum

Fachgesundheits- und Krankenpflegerin / Fachgesundheits- und Krankenpfleger

Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerin / Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Fachaltenpflegerin / Fachaltenpfleger

für psychiatrische Pflege

gemäß der Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe NRW (WBVO-Pflege-NRW)

Die Fachweiterbildung erfolgt gemäß der Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für Pflegeberufe vom 15.12.2009 (WBVO). Das hieraus entwickelte „Peplau Curriculum“ umfasst elf Module der theoretischen Weiterbildung, davon mindestens zwei Wahlpflichtmodule der Schwerpunkte Pflege in der Allgemeinpsychiatrie, gerontopsychiatrische Pflege, Pflege im Behandlungssetting Psychosomatik/ Psychotherapie, Pflege und Erziehung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pflege abhängigkeitserkrankter Menschen und Pflege in der forensischen Psychiatrie.

Allgemeine Zielsetzungen

Die Zielsetzungen des Peplau-Kollegs in der beruflichen Weiterbildung stehen im Kontext der drei Grundfähigkeiten in der Individualbildung: **Selbstbestimmung, Mitbestimmung** und **Solidarität**.

Die **Selbstbestimmungsfähigkeit** ist die Kompetenz, die der Teilnehmer während der Weiterbildung entwickelt, um individuelle Lernziele im Bereich der professionellen psychiatrischen Pflege zu definieren.

Die **Mitbestimmungsfähigkeit** ist die Kompetenz, bei berufspolitischen Herausforderungen im Gesundheitswesen sowie bei der interdisziplinären Zusammenarbeit im Behandlungsprozess des Patienten/ Klienten mitzuwirken.

Die **Solidaritätsfähigkeit** ist die Kompetenz, sich für den psychisch erkrankten Menschen und sein Umfeld einzusetzen.

Diese zentralen Kompetenzen knüpfen direkt an den Weiterbildungszielen an, die in § 32 WBVO formuliert sind:
„Die Weiterbildung soll entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen zur eigenverantwortlichen Pflege von Menschen mit psychischen Erkrankungen und psychosozialen Problemlagen in unterschiedlichen Handlungsfeldern vermitteln, deren Gesundheit aktuell und potentiell lebensbedrohlich beeinträchtigt ist. Dabei sind die *Selbstständigkeit* und die *Selbstbestimmung* der Menschen ebenso zu berücksichtigen wie ihre familiären, sozialen und kulturellen Bezüge.“

Theoretische Weiterbildung

Das Curriculum umfasst nach Anlage 1 der Weiterbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe in NRW - WBVO-Pflege-NRW insgesamt elf Module. Hiervon sind neun Module verpflichtend zu absolvieren und mindestens zwei Wahlpflichtmodule (WPM) aus den Schwerpunkten *Pflege im Behandlungssetting Psychosomatik/ Psychotherapie*, *Pflege und Erziehung in der Kinder- und Jugendpsychiatrie*, *Pflege abhängigkeitserkrankter Menschen*, *Pflege psychisch kranker Straftäter* und *gerontopsychiatrische Pflege*

zu wählen; das WPM Pflege in der Allgemeinpsychiatrie ist durch die Weiterbildungsstätte verbindlich gesetzt. Ein drittes WPM kann in Rücksprache mit dem Dienstgeber zusätzlich belegt werden (zusätzliche Kosten 535,00 Euro). Die WPM werden ab einer Mindestteilnehmerzahl von 4 TeilnehmerInnen angeboten.
Die theoretische Weiterbildung wird in Form von Blockwochen angeboten und umfasst 776 Stunden á 45; sie entspricht damit den Mindestanforderungen nach §35 WBVO-Pflege-NRW. Das Peplau-Kolleg bietet darüber hinaus in der Einführung eine Einheit an, welches die spirituelle Unternehmensphilosophie des Trägers berücksichtigt.

Die Module der WBVO-Pflege-NRW werden teilweise á Block, d. h. zusammenhängend während einer Präsenzphase angeboten und in einer darauffolgenden Präsenzphase mit der jeweiligen Modulprüfung abgeschlossen. Andere sind über mehrere Präsenzphasen hinweg geplant und greifen thematische Schnittmengen und Zusammenhänge mit Inhalten anderer Module auf; so werden ganzheitliche und an der Praxis orientierte Lernsituationen geschaffen. Die Module enthalten teilweise eine Selbststudienzeit von mind. zehn Unterrichtsstunden.
Für jede bestandene Modulprüfung werden ausgewiesene Credits entsprechend des „European Credits Transfer Systems“ (ECTS) vergeben. Für die gesamte Weiterbildung werden mit dem Bestehen der Abschlussprüfung 120 Credits (CP) angerechnet.
Die Gruppe der Lehrenden besteht aus Pflege- und Berufspädagogen, Pflegeexperten aus der Praxis, Ärzten, Psychologen, Theologen, Sozialpädagogen und anderen Fachexperten.

In den Bildungsprozessen im Peplau-Kolleg kommen insbesondere die erwachsenenpädagogischen Prinzipien Teilnehmerorientierung, Perspektivverschränkung, selbstgesteuertes Lernen und Metakognition zum Tragen. Alle in der Weiterbildungsstätte angewandten Unterrichtsformen und -methoden orientieren sich somit an der Maxime der Subjektorientierung.
Lernenden bleibt während einer längerdauernden Aus- oder Weiterbildung Zeit, nach ersten, auf die kognitive Nachvollziehbarkeit zielenden Erläuterungen, systematisch und didaktisch arrangiert Erlebnisse zu machen, die sich im Verlauf der Unterrichte durch Reflexion zu Erfahrungen wandeln. Nach Schellers erfahrungsbezogenen didaktischem Ansatz verdichten sich diese Erfahrungen zu Haltungen mit handlungsleitendem Charakter. Ergänzt werden die so gestalteten Lernarrangements durch das Verhalten der Lehrenden, die die im Patientenkontakt erforderlichen Kompetenzen in den pädagogischen Situationen selbst modellhaft zur Anwendung bringen und so modellhaft agieren. Die Reflexion von Handlungen und Haltungen ist obligat, die Orientierung an aktuellen Wissenschaftserkenntnissen aller beteiligten Disziplinen gewährleistet.
So ist gewährleistet, dass die pädagogisch-didaktische Organisation der Lehrgangsarbeit sich als **methodischer Inhalte** pflegerisch-psychiatrischer Arbeit abbilden.

Praktische Weiterbildung

Die praktische Weiterbildung umfasst mind. 1200 Stunden á 60 Minuten in fünf Praxiseinsätzen der verschiedenen Bereiche des psychiatrischen Versorgungssystems (stationär, teilstationär, ambulant-komplementär) und erfolgt dort unter Anleitung. Die Lernorte

der Praxis orientieren sich u. a. an den Wahlpflichtmodulen aus der theoretischen Weiterbildung. Hieraus ergeben sich folgende Praxiseinsätze (§ 35 WBVO):

- mind. 160 Stunden im ersten Wahlpflichtbereich
- mind. 160 Stunden im zweiten Wahlpflichtbereich
- mind. 160 Stunden ambulanter/ komplementärer Bereich
- mind. 160 Stunden Erkundungseinsatz
- mind. 560 Stunden projektbezogener Einsatz im entsendeten Arbeitsfeld (Heimatstation)

Um die Theorie-Praxisverzahnung zu gewährleisten, erstellen die Weiterbildungsteilnehmer von den Praxiseinsatzorten Berichte, die sich inhaltlich z. B. mit einer Fragestellung aus den Modulanteilen auseinandersetzen, ein „Fallbeispiel“ formulieren, das sich auf die theoretischen Anteile eines Moduls bezieht oder andere strukturierte Lern- und Transferaufgaben.

Modulprüfungen

Nach jedem abgeschlossenen Modul ist eine Prüfungsleistung zu erbringen (§ 8 Abs. 1 und 2 WBVO).
Die Prüfungsanforderungen sind an den Inhalten der Lehrveranstaltung, die für das betroffene Modul vorgesehen sind, zu orientieren.
Die Modulprüfungen können sowohl aus einer schriftlichen Klausurarbeit (max. 90 Minuten Bearbeitungszeit), einer schriftlichen Hausarbeit (max. 15 Seiten) oder einer mündlichen Prüfung (max. 30 Minuten) bestehen. Jede Prüfung muss mindestens einmal im Rahmen des Lehrgangs angewendet werden (§ 8 Abs. 3 WBVO).
Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn in der Prüfung eine mindestens ausreichende (Note 4.0) Leistung erzielt wurde (§8 Abs. 4 und § 11 WBVO).
Eine nichtbestandene Modulprüfung kann einmal wiederholt werden und zwar innerhalb von sechs Monaten nach der ersten Prüfung (§ 8 Abs. 5 WBVO)

Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung wird durchgeführt, wenn alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule mit einer mindestens ausreichenden Leistung abgeschlossen sind und wird als **praktische und mündliche Prüfung** durchgeführt. Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn der Nachweis geführt worden ist, dass alle Pflicht- und beide Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen worden sind und jeder Teil der Abschlussprüfung mindestens „ausreichend“ (4,0) benotet worden ist.
Die **Gesamtnote errechnet sich** zu 50% aus dem Mittel der Modulprüfungen (hierbei werden die „10 Credits Module“ mit dem Faktor zwei und die „5 Credits Module“ einfach multipliziert) und zu 50% aus der mündlichen und praktischen Prüfung mit jeweils 25% (§§ 10 bis 12 WBVO).
Die Abschlussprüfung kann einmal innerhalb einer Frist von drei bis neun Monaten wiederholt werden (§ 14 WBVO).

Modulübersicht Kurs 22 (2018-2020)

Fachpflege in der Psychiatrie								
Jahr	Lernbereich / Modul Credits (Stunden/ davon Selbststudium)						Lernort-Praxis	
1	**Supervision** LB 2 / Modul 7.5 5 Credits aus dem 1. und 2. Weiterbildungsjahr (50 Std.)	LB 1 Modul 6.1 **Beziehungs-gestaltung** 10 Credits (50 Std. / 10 Std.)	LB 2 Modul 7.1 **Pflege akut psychiatrisch erkrankter Menschen und psychiatrische Intervention in Krisen** 10 Credits (80 Std./10 Std.)	*Wahlpflichtmodule* Modul 7.3.3 **Pflege Abhängigkeits-erkrankter** Modul 7.3.4 **Geronto-psychiatrische Pflege** 10 Credits (80 Std. / 10 Std.)	**Eigene Lernwege gestalten** LB 4 / Modul 9.1 5 Credits aus dem 1. und 2. WB Jahr (70 Std. / 10 Std.)	*Wahlpflichtmodule* Modul 7.3.6 **Allgemein-psychiatrie** 10 Credits (80 Std. / 10 Std.) durch die WB-Stätte gesetzt	**Stationärer Einsatz** Wahlpflichtmodule 1 oder 2 4 Wochen/ 160 Stunden	**Praktische Weiterbildung** ohne Anleitung in der Heimateinrichtung
		LB 2 Modul 7.4 **Kommunikation** 5 Credits (40 Std.)		Modul 7.3.5 **Pflege in der Psychosomatik/ Psychotherapie** 10 Credits (80Std. / 10 Std.)		Modul 7.3.1 **Kinder- und Jugendpsychiatrie** Modul 7.3.2 **Pflege psychisch kranker Straftäter** 10 Credits (80 Std. / 10 Std.)	**Teilstationärer Einsatz** Wahlpflichtmodule 1 oder 2 4 Wochen/ 160 Stunden	
2		LB 3 Modul 8.2 **Personalführung und Anleitung** 10 Credits (70 Std. / 10 Std.)	LB 1 Modul 6.2 **Verantwortliches Arbeiten in der Vernetzung gemeinde-psychiatrischer Versorgung** 10 Credits (50 Std. / 10 Std.)	LB 2 Modul 7.2 **Pflege chronisch kranker Menschen** 10 Credits (80Std. / 10 Std.)		LB 3 Modul 8.1 **Projekt-management** 15 Credits (70 Std. / 10 Std.)	**Ambulantes/ Komplementäres Handlungsfeld** Wahlpflichtmodule 1 oder 2 4 Wochen/ 160 **Erkundungseinsatz** Wahlpflichtmodule 1 oder 2 4 Wochen/ 160 Stunden	**Projekt-bezogener Praxiseinsatz** im entsendenden Bereich 14 Wochen/ 560 Stunden

Präsenzzeiten Kurs 22 - theoretische Weiterbildung (08.10.2018 bis 16.09.2020)

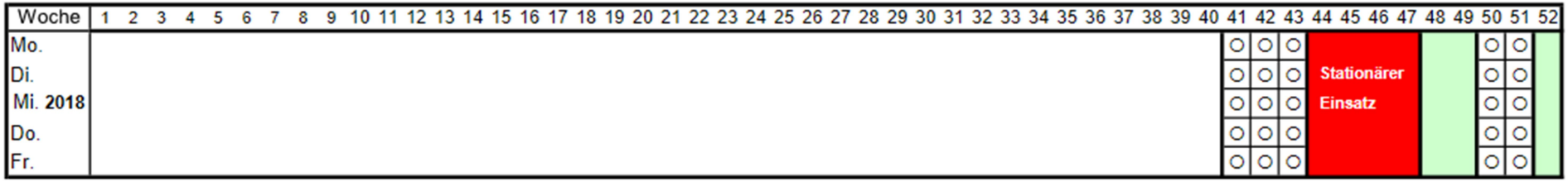
Zeiten			Stunden
Präsenz I	**08.10. bis 26.10.2018**	Pflichtmodul	120
Präsenz II	**10.12. bis 21.12.2018**	Pflichtmodul	80
Präsenz III	**04.02. bis 15.02.2019**	Pflichtmodul	80
Präsenz IV	**13.05. bis 24.05.2019** **27.05. bis 31.05.2019**	Wahlpflichtmodul* ⇨ Psychotherapie, -somatik Pflichtmodul	80 32
Präsenz V	**08.07. bis 12.07.2019** **15.07. bis 26.07.2019**	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul* ⇨ Gerontopsychiatrie	40 80
Präsenz VI	**26.08. bis 30.08.2019**	Pflichtmodul	40
Präsenz VII	**11.11. bis 29.11.2019**	Pflichtmodul	120
Präsenz VIII	**13.01. bis 17.01.2020** **20.01. bis 31.01.2020**	Pflichtmodul Wahlpflichtmodul* ⇨ Kinder- und Jugendpsych.	40 80
Präsenz IX	**09.03. bis 13.03.2020**	Pflichtmodul	40
Präsenz X	**20.04. bis 24.04.2020**	Pflichtmodul	40
Präsenz XI	**15.06. bis 24.06.2020**	Pflichtmodul	64
mündliche Prüfung	**14.09. bis 16.09.2020**	**Gesamt**	**776**

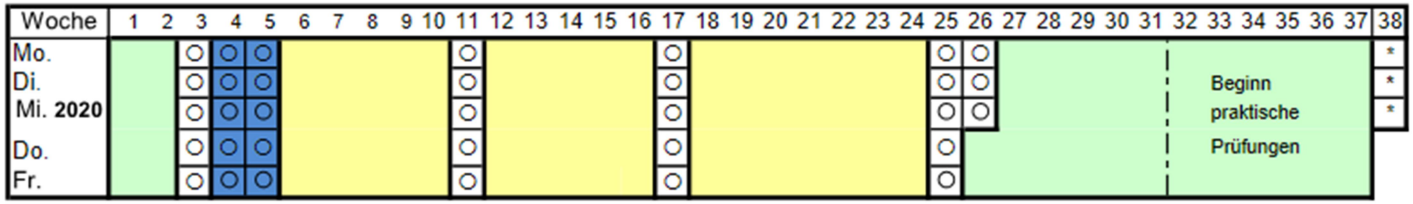
** Die Wahlpflichtmodule werden entsprechend der Nachfrage im Kurs angeboten (i. d. R. orientiert am jeweiligen Arbeitsbereich). Ab mindestens 4 Teilnehmer*innen wird das Modul durchgeführt.*

Praxiszeiten Kurs 22 - praktische Weiterbildung

Praxiseinsatz	Zeiten	Dauer
Stationärer Einsatz	29.10. bis 23.11.2018	4 Wochen
Teilstationärer Einsatz	18.02. bis 15.03.2019	4 Wochen
Erkundungseinsatz	03.06. bis 05.07.2019	5 Wochen
Ambulanter oder komplementärer Einsatz	02.09. bis 27.09.2019	4 Wochen
Projektbezogener Einsatz im Heimatbereich	03.02. bis 12.06.2020	17 Wochen
Praktische Weiterbildung im Heimatbereich: Durchführung der praktischen Abschlussprüfung	03.08. bis 11.09.2020	
Alle anderen Zeiten, die nicht durch diese und die Präsenzzeiten im Peplau-Kolleg belegt sind, sind Zeiten der praktischen Weiterbildung ohne Anleitung im Heimatbereich		

Ablaufplan Kurs 22 **Oktober 2018 - September 2020** **Stand: 15.05.2018**





* = mündliche Prüfungen

→ Präsenzphasen (Pflichtmodule) 696 Unterrichtsstunden (inkl. WPM Pflege in der Allgemeinpsychiatrie)

→ Wahlpflichtmodul A Psychotherapie/ Psychosomatik 80 Unterrichtsstunden

→ Wahlpflichtmodul B Geronto 80 Unterrichtsstunden

→ Wahlpflichtmodul C KJP 80 Unterrichtsstunden

Theorie
- 696 Stunden Pflichtmodule &
  (inkl. WPM Pflege in der Allgemeinpsychiatrie)
- 80 Stunden Wahlpflichtmodul A oder
- 80 Stunden Wahlpflichtmodul B oder
- 80 Stunden Wahlpflichtmodul C
- **776 Std. gesamt theoretische WB**

→ Praxiseinsätze → Projekteinsatz Heimatstation → Heimatstation = Praktische Weiterbildung ohne Anleitung

Praxis
- 680 Std. Praxiseinsätze
- 680 Std. Projektbezogener Praxiseinsatz
- ca. 900 Std. prakt. WB ohne Anleitung
- **2260 Std. gesamt praktische WB**

Unterrichtswochen, Praxiseinsatzwochen und projektbezogene Praxiseinsatzwochen werden mit 40 Stunden berechnet.

Änderungen vorbehalten